

Walther Hofer, Friedrich Meinecke's Ringen um die Sinnfrage im Spiegel seiner Briefe (S. 44—52), Ernst Gerhard Rüsch, Johannes von Müller und Jeremia (S. 53—62), Peter Stadler, Ein autobiographischer Lebensabriß des Reformationshistorikers Johann Jakob Hottinger (S. 63—76) genannt. Anton Largiadèr, Zum Problem der kurialen Prokuratoren im 13. Jahrhundert (S. 189—196) ist der einzige mediävistische Beitrag der Abteilung „Kirche und Reformation“. Im Anhang Bibliographie Leonhard von Muralt 1960—1970 (S. 321—324) und Chronologisches Verzeichnis der von Leonhard von Muralt abgenommenen und im Druck erschienenen Dissertationen (S. 325—331). H. L.

Percy Ernst Schramm, Kaiser, Könige und Päpste. Gesammelte Aufsätze zur Geschichte des Mittelalters, Band 3: Beiträge zur allgemeinen Geschichte. Dritter Teil: Vom 10. bis zum 13. Jahrhundert, Stuttgart 1969, Anton Hiersemann, 460 S., 98 DM. — Erfreulich schnell ist den ersten beiden Bänden dieser großartigen Aufsatzsammlung (vgl. DA 25, 241 f.) der dritte gefolgt. Sein Schwergewicht ruht naturgemäß auf Schramms bahnbrechenden Arbeiten über die Krönungsordines und die Staatssymbolik der sächsischen und salischen Herrscher; Arbeiten, die der Vf. wiederum vielfach überarbeitet und ergänzt hat; beachtenswert etwa S. 185—199 eine Auseinandersetzung mit Josef Deér unter dem Titel: Otto I. 962 in Rom: *miro ornatu novoque apparatu susceptus* — das erste Wortzeugnis für die „Reichskrone“? Hinzutreten ältere wichtige Aufsätze wie derjenige über Kaiser, Basileus und Papst in der Zeit der Ottonen, sowie manche kleinere Arbeit, insbesondere auch einschlägige Buchbesprechungen, die der Interessierte hier nun bequem vereinigt findet. An bisher Ungedrucktem möchte ich vor allem die kleine Betrachtung über „Bonmots“ mittelalterlicher Kaiser (Karl der Große, Otto III. und Heinrich IV.) erwähnen. Der Band schließt mit einem Verzeichnis der abgedruckten Texte und einem Register der Namen und Sachen. H. M. S.

Leo Weisgerber, Rhenania Germano-Celtica. Gesammelte Abhandlungen. Dem Autor zum siebzigsten Geburtstag am 25. Februar 1969, hg. v. Johann Knobloch und Rudolf Schützeichel, Bonn 1969, Ludwig Röhrscheid Verlag, 478 S., mehrere Karten u. Abb., DM 48. — Dem Bonner Sprachforscher mit besonderem Akzent auf der Keltologie ist von Freunden und Mitarbeitern eine Sammlung von Aufsätzen dargebracht worden, von denen außer seinem Beitrag „Zur Sprachenkarte Mitteleuropas im frühen Mittelalter“ (S. 150—174; aus: Rhein. Vjbl. 9, 1939) vor allem zwei Untersuchungen zum Einfluß der Iren auf das Festland für den Mediävisten von Interesse sind: Die Spuren der irischen Mission in der Entwicklung der deutschen Sprache (S. 184—212; aus: Rhein. Vjbl. 17, 1952); Eine Irenwelle an Maas, Mosel und Rhein in ottonischer Zeit? (S. 359—377; aus: Aus Geschichte und Landeskunde. Franz Steinbach zum 65. Geburtstag, 1960). A. P.

František Graus, Grundfragen und Schwerpunkte der tschechischen Mediävistik nach 1945, Studi Medievali 3^a Serie 9, 2 (1968) S. 917—948. — In knappen Zügen werden hier in Auswahl die wichtigsten Nachkriegerscheinungen (manchmal im Zusammenhang mit der älteren Forschung) angezeigt und kritisch ausgewertet. Zuerst die Hilfswissenschaften und Quellenpublikationen, dann die Publikationen zu einzelnen Epochen, und schließlich einzelne Spezialdisziplinen: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Verfassungsgeschichte, Siedlungsproblematik, Kriegsgeschichte, Kirchengeschichte, Geistesgeschichte, und zuletzt Beiträge zur allgemeinen Geschichte. Obwohl die Auswahl der Titel wegen der großen Fülle der zur Verfügung stehenden Bücher und Aufsätze letztenendes oft subjektiv sein mußte, bietet diese Übersicht doch eine gute Einführung in die Problematik.

Ivan Hlaváček